Gesundheitsmonitoring Rind

Allgemeine Informationen zum Gesundheitsmonitoring Rind

Das Projekt Gesundheitsmonitoring Rind (GM Rind) wurde 2013 als Pilotprojekt vom Dienstleistungszentrum ländlicher Raum Eifel initiiert und vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau gefördert. Durch die Kooperation mit verschiedenen Projektpartnern konnte ein System zur Erfassung und Auswertung von Gesundheitsdaten erarbeitet werden. 2019 wurde das Projekt vom Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V. in den Regelbetrieb übernommen und wird aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" finanziert. Aktuell nehmen 91 Betriebe aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland teil.

Ziele des Projektes:
Ziel des Projektes Gesundheitsmonitoring Rind ist es, die Tiergesundheit und Nutzungsdauer der rheinland-pfälzischen und saarländischen Milchkühe dauerhaft zu verbessern. Damit einhergehend soll auch das Herdenmanagement optimiert und die Zahl der Abgäbe reduziert werden. Langfristig gesehen soll zudem die Schätzung von Gesundheitszuchtwerten für die Rasse Holstein stetig verbessert werden.

Aufwand für den Landwirt?

- ✓ Erfassung der Diagnosedaten im Betrieb
- ✓ Übermittelung der Diagnosen

Nutzen für den Landwirt?

- ✓ Gesundheitsberichte bieten eine gute Herdenübersicht über Erkrankungshäufigkeiten
- ✓ verbesserte Herdengesundheit
- ✓ leichteres Erkennen von Bestandsproblemen
- ✓ Hilfestellung für Selektionsentscheidungen
- ✓ gezielte Prophylaxemaßnahmen mithilfe von Aktionslisten
- ✓ Kuhlinien kritisch anhand von Diagnosen prüfen
- ✓ Kostenersparnis durch Krankheitsvorbeugung

Zielgruppe?
Erfassung aller weiblichen Tiere des Betriebes → „Kalb bis Kuh“ mit dem Ziel eine „Krankenakte“ für jedes Tier zu erstellen und im Nachhinein mögliche Leistungseinbußen anhand des kontinuierlich aufgezeichneten Krankheitsverlaufes erklären zu können.

Aber wie genau funktioniert es jetzt?

1. **Erfassung der Daten:**

Der Landwirt erfasst alle Auffälligkeiten seiner Tiere in Form von Diagnosen, Befunden (Klauenerkrankungen, Mastitis, Nachgeburtsverhalten…) und Bestandsmaßnahmen (Impfungen, Trockenstellen oder sonstige Prophylaxemaßnahmen) über das Herdeninformationssystem NETRIND und die mobile Variante NETRIND*mobil*. Alternativ können die Diagnosen auch über Herdenmanagementprogramme wie z.B. HERDE (dsp Agrosoft), T4C (Lely) oder andere vergleiche Programme direkt an den LKV oder vit geliefert werden. Dies ist über die einheitliche Schnittstelle im ADIS/ADED Format möglich. Je kontinuierlicher und vollständiger die Dateneingabe erfolgt, umso höher ist der Nutzen für den Landwirt.

2. **Weiterleitung und Verarbeitung der Daten**

Nach erfolgreicher Eingabe der Daten werden diese im Rechenzentrum vit zu Gesundheitsberichten aufgearbeitet und stehen zusammen mit den Ergebnissen der Milchleistungsprüfung (MLP) den Landwirten zur Unterstützung des Herden- und Gesundheitsmanagements zu Verfügung.

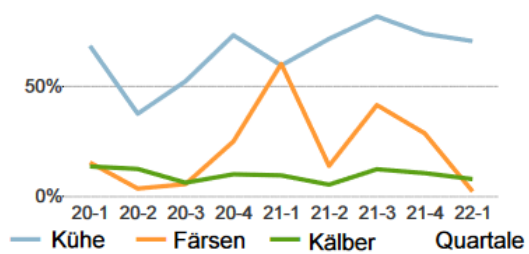
3. **Bereitstellung der Daten**

Den Landwirten werden die Auswertungen zur Tiergesundheit in Form von Quartalsbericht zur Verfügung gestellt. Neben dem Quartalsbericht kann sich der Landwirt aber auch seit Mai 2019 unter der Online-Anwendung „Gesundheitsdatenanalyse“ im NETRIND seine Daten unabhängig und jederzeit genauer anschauen. Die freiwillige Einbindung von Tierärzten und Berater seitens des Landwirtes kann die Bildung eines individuellen Beratungsnetzwerks zur Optimierung des Betriebsmanagements ermöglichen.

Interessierte Betriebe sind herzlich eingeladen am Projekt teilzunehmen. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage des LKV.

Schnellübersicht Gesundheitsauswertungen

Verlauf über 9 Quartale:
Anteil Tiere mit Erstdiagnose je Alterklasse



Q1 - 2022: Anzahl und Anteil Tiere mit Erstdiagnose je Altersklasse

Q1 - 2022	Anzahl Tiere mit Erstdiagnose	Anteil Tiere mit Erstdiagnose (%) Betrieb	Anteil Tiere mit Erstdiagnose (%) Ø Betriebe
Gesamt	118	38,1	11,9
Kühe	108	70,6	21,3
1. Lakt.	29	52,7	13,5
ab 2. Lakt.	79	75,2	24,2
Färsen	2	2,3	2,3
Kälber	8	7,9	1,7
0-14 Tg.	3	7,9	0,7
15 Tg. - 12 Mon.	5	6,0	1,9

Abbildung 1: Ausschnitt Quartalsbericht

Ansprechpartner beim Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar:

Eva Klöppel Telefon: 0671-8860254
Mail: kloeppel@lkv-rlp-saar.de

Kathrin Hammes Telefon: 0671-8860231
Mail: hammes@lkv-rlp-saar.de